

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VII/64/5

Wiesbaden-Biebrich, den 6.12.1950

## Die Versteuerung von Mineralöl von Juli bis September 1950

Dem Verbrauch sind im Berichtsvierteljahr sowohl durch die Erzeugung als auch durch die statistisch erfasste Einfuhr wieder größere Mengen Mineralöl als im Vorvierteljahr zur Verfügung gestellt worden. Auch der von der Mineralölsteuer erfasste Teil hat weiter zugenommen.

Kleineren Rückgängen, die im Vergleich zum Vorvierteljahr bei Dieselkraftstoff ( - 4 400 t) und bei gereinigtem Benzol u.a. ( - 1 200 t) eingetreten sind, steht die mehr als doppelt so grosse Zunahme bei Vergaserkraftstoffen gegenüber. Im Gegensatz zu der im ganzen starken Zunahme in den Monaten April bis Juni, die grossenteils saisonbedingt war, blieb der Umfang der versteuerten Gesamtmenge im Verlauf des Berichtsvierteljahres annähernd stationär. Der im Juni erreichte Höchststand wurde nicht mehr erzielt. Die im September versteuerte Menge blieb aber, nachdem im August ein stärkerer Rückgang eingetreten war, nur wenig hinter dem Juniergebnis zurück.

Versteuerte Mineralölmengen im Bundesgebiet

Gebiet	1950		Veränderung Juli-Sept.1950	
	April - Juni	Juli - September	gegen	
	1 000 t		Juli-Sept.1949	April-Juni 1950
vH				
Benzin, Petroleum und dgl.				
Bundesgebiet	226,5	238,1	+ 66,1	+ 5,1
darunter:				
Nordrhein-Westfalen	114,8	117,5	+ 49,8	+ 2,3
Niedersachsen	39,2	30,7	+ 2,0	- 21,7
Hamburg	42,0	45,0	+ 223,0	+ 7,0
Leichte Steinkohlenteeröle (Benzol und dgl.)				
Bundesgebiet	54,8 <sup>a)</sup>	53,6	- 6,6	- 2,2
darunter:				
Nordrhein-Westfalen	43,3 <sup>a)</sup>	43,1	- 4,1	- 0,5
Niedersachsen	2,7	2,5	+ 7,6	- 5,0
Hamburg	2,5	1,9	+ 9,0	- 19,1
Gasöl, Treiböl aus der Erdöldestillation				
Bundesgebiet	10,4	6,0	+ 40,4	- 42,5
darunter:				
Nordrhein-Westfalen	7,0	2,9	+ 198,4	- 58,1
Niedersachsen	2,0	2,2	+ 0,2	+ 9,9
Hamburg	0,7	0,1	- 43,5	- 86,0

a) Berichtigt.

Die von der Mineralölsteuer erfasste Menge hat etwa 40 vH des Verbrauchs aus Gesamterzeugung und legaler Einfuhr betragen. Im vorangehenden Vierteljahr belief sich der versteuerte Anteil auf etwa 50 vH.

Verbrauch und Versteuerungsmengen von Mineralöl im Bundesgebiet, April - September 1950

in 1 000 t

	Dieselkraftstoff		Vergaserkraftstoff <sup>1)</sup>		Gereinigtes Benzol und Homologe	
	April-Juni	Juli-September	April-Juni	Juli-September	April-Juni	Juli-September
Erzeugung <sup>2)</sup> (nach Gewerbestatistik)	124,9	160,4	214,6	276,2	66,5	70,1
Einfuhr (nach Außenhandelsstatistik)	114,8 <sup>a)</sup>	163,8 <sup>a)</sup>	19,2 <sup>b)</sup>	21,2 <sup>b)</sup>	4,8 <sup>d)</sup>	8,2 <sup>d)</sup>
Versteuerte Mengen	10,4 <sup>a)</sup>	6,0 <sup>a)</sup>	226,5 <sup>b)</sup>	238,1 <sup>b)</sup>	54,8 <sup>d)</sup>	53,6 <sup>d)</sup>

1) Einschl. Spezial- und Testbenzin.- 2) Einschl. verarbeiteten Importöls.- a) Gasöl, Treiböl.- b) Einschl. Petroleum u. dgl.- c) Leichte Steinkohlenteeröle.- d) Berichtigt.

Nachdem für Januar bis März 1950 ein Steuersoll von 12,4 Mill.DM und von 18,8 Mill.DM für April bis Juni erzielt worden ist, ergibt sich für die Zeit von Juli bis September der Betrag von 19,2 Mill.DM. Durch die Einführung der vom Bundesrat genehmigten Zusatzabgabe von 10 Pf je l Benzin und 7 Pf je kg Dieselöl soll das Aufkommen der Mineralölabgaben beträchtlich erhöht werden. Anfang des Jahres wurde der Preis für Benzin auf 60 Pf je l und 45 Pf je kg Dieselöl für den nichtbegünstigten Verbraucherkreis festgelegt. Der Anteil der Mineralölabgaben <sup>1)</sup> belief sich damals auf etwa 40,7 Pf bei Benzin und 28,7 Pf bei Dieselöl. Für bevorzugte Teile der Wirtschaft, insbesondere Landwirtschaft und Schifffahrt, bestanden daneben aber weit niedrigere Preise, die durch Subventionen aus dem Aufkommen der Mineralölabgaben ermöglicht wurden. Im Mai wurden die Treibstoffpreise dann auf 55 Pf für Benzin und 38 Pf für Dieselöl herabgesetzt. Der in Verbindung mit den Preissteigerungen durch den Koreakrieg stark geschälerte Fonds für Subventionen erlaubte nicht mehr die volle Deckung des Zuschussbedarfs für die preisbegünstigten Zuteilungen. Die Kontingente der bevorzugten Verbrauchergruppen mussten daher im August gekürzt werden. Durch die Einführung der neuen Abgabe soll sich voraussichtlich der Zapfstellenpreis für Benzin auf 65 Pf je l und für Dieselöl wieder auf 45 Pf je kg erhöhen.

1 ) Zoll u.a. staatliche Abgaben, Zentralbüro-Abgabe und Abschöpfung.

Versteuerung von Mineralölen im Bundesgebiet in den Monaten Juli bis September 1950

Mengen in dz, Steuerbeträge in 1 000 DM

Z e i t L ä n d e r	Mineralöl der im § 3											Z u s a m m e n <sup>1)</sup>
	Ziffer 1 der Durchf. Best. zum Mineralölsteuergesetz				Ziffer 2 bezeichneten Art				Ziffer 3			
	Gasöl, Treiböl aus der		Braunkohlen-		Sonstiges		Leichte Stein-		Aus der Aufar-			
	Erdöl-	destillation	schwelteer-	destillation	(z.B. Benzin,	Petroleum)	(z.B. Benzol,	Toluol, Xylol)	beitung von Alt-	ölen hergestellte	Gemische	
Menge	Steuer-	Menge	Steuer-	Menge	Steuer-	Menge	Steuer-	Menge	Steuer-	Menge	Steuer-	
	betrag		betrag		betrag		betrag		betrag		betrag	
1 9 5 0												
Juli	17 105	67	6 729	33	797 400	4 784	188 422	1 658	548	3	1 010 204	6 545
August	21 762	85	5 391	26	729 257	4 376	179 483	1 579	81	1	935 974	6 067
September	21 140	82	5 223	26	854 459	5 127	168 181	1 480	69	0	1 049 072	6 715
Juli-September	60 007	234	17 343	85	2 381 116	14 287	536 086	4 717	698	4	2 995 250	19 327
davon												
Schleswig-Holstein	7 881	31	-	-	30 293	181	8 547	75	-	-	46 721	287
Hamburg	1 041	4	-	-	449 728	2 699	19 426	172	638	4	470 832	2 877
Niedersachsen	21 571	84	13 370	65	306 927	1 842	25 372	224	6	0	367 245	2 215
Nordrhein-Westf.	29 494	115	-	-	1 174 725	7 048	430 701	3 790	-	-	1 634 922	10 953
Bremen	-	-	-	-	336 536	2 020	3 292	28	-	-	339 827	2 048
Hessen	-	-	3 966	20	26 507	159	10 586	92	-	-	41 058	272
Württemberg-Baden	10	0	-	-	21 898	131	16 714	147	40	0	38 652	279
Bayern	10	0	7	0	16 509	99	9 634	85	14	0	26 175	184
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	14 700	88	7 639	67	-	-	22 339	155
Baden	-	-	-	-	1 269	8	4 093	36	-	-	5 363	44
Württembg.-Hohenz. <sup>2)</sup>	-	-	-	-	2 034	12	82	1	-	-	2 116	13

1) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 2) Einschl. Kreis Lindau.